Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1894

256 (1.11.1894) Abendzeitung

Visual Library

Erscheint täglich 2 Mal. — Abendzeitung. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Abonnement: Im Verlage abgeholt 50 Pfg. monatlich. Frei in's Haus geliefert Vierteljährlich: 1.80 Auswärts durch die Post bezogen ohne Zustellgebühr 1.50.

Inserate: Die Petitzeile 20 Pfg. (Lokal-Inserate billiger) die Reklamezeile 40 Pfg.

Einzelne Nummern 5 Pf. Doppelnummern 10 Pf.

Badische Presse.

Auflage 15000. 14 555 28. Dez. 1893 notariell beglaubigt. (Kleine Presse). Garantirte größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.

General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Expedition: Karlstraße Nr. 27

Rotationsdruck.

Eigenthum und Verlag von F. Thiergarten.

Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden u. lokalen Theil Albert Herzog, für den Inseraten-Theil A. Rinderspacher sämmtlich in Karlsruhe

Nr. 256 Post-Zeitungsliste 723. Karlsruhe, Donnerstag, den 1. November 1894. Telephon-Nr. 88. 10. Jahrgang.

Amtliche Nachrichten.

Durch Allerhöchste Kabinetsordre vom 18. Okt. d. J. ist Folgendes bestimmt:

Infanterie-Regiment Markgraf Ludwig Wilhelm (8. Badisches) Nr. 111:

Lieber, Sekondelieutenant, zum Premierlieutenant befördert.

Brandt, Sekondelieutenant der Reserve, in Kontrole des Landwehr-Bezirks Neuß, zum Premierlieutenant befördert.

Stab der 29. Division:

v. Lindenau, Hauptmann vom Generalstabe, zum Major befördert.

5. Badisches Infanterie-Regiment Nr. 113:

Ludwig, Sekondelieutenant, à la suite des Regiments gestellt.

Frhr. v. Schauenburg, Portepeefähnrich, zum Sekondelieutenant, —

Ziegler, Vizefeldwebel, in Kontrole des Landwehr-Bezirks Frankfurt a. M.,

Kurtina, Vizefeldwebel, in Kontrole des Landwehr-Bezirks Freiburg, zu Sekondelieutenants der Reserve obigen Regiments —

Roll, Sekondelieutenant der Reserve, in Kontrole des Landwehr-Bezirks I Altona, zum Premierlieutenant — befördert.

6. Bad. Infanterie-Regiment Kaiser Friedrich III. Nr. 114:

Ley, Premierlieutenant, als Adjutant zur Kommandantur Magdeburg kommandirt.

Neumann, Sekondelieutenant, zum Premierlieutenant befördert.

Schüle und Braune, Portepeefähnriche, zu Sekondelieutenants —

Ziegler, Sekondelieutenant der Reserve, in Kontrole des Landwehr-Bezirks Freiburg, zum Premierlieutenant — befördert.

Alster, Sekondelieutenant der Reserve, in Kontrole des Landwehr-Bezirks I Kassel, der Abschied bewilligt.

4. Badisches Infanterie-Regiment Prinz Wilhelm Nr. 112:

Geiß und Kießlich, charakterisirte Portepeefähnriche, zu Portepeefähnrichen befördert.

7. Badisches Infanterie-Regiment Nr. 142:

Lieber, Unteroffizier, Dziobeck, charakterisirter Portepeefähnrich, zu Portepeefähnrichen befördert.

Magdeburgisches Jäger-Bataillon Nr. 4:

Ernst, Premierlieutenant der Reserve, in Kontrole des Landwehr-Bezirks Königsberg, zum Hauptmann befördert.

Rheinisches Jäger-Bataillon Nr. 8:

Stubenrauch, charakterisirter Portepeefähnrich, zum Portepeefähnrich —

Reitzel, Vizefeldwebel, in Kontrole des Landwehr-Bezirks Molsheim, zum Sekondelieutenant der Reserve obigen Bataillons — befördert.

Hannoversches Jäger-Bataillon Nr. 10:

Edler Herr und Frhr. v. Plotho, Portepeefähnrich, zum Sekondelieutenant —

v. Poncet, charakterisirter Portepeefähnrich, zum Portepeefähnrich befördert.

★ Kaiser Wilhelms „Sang an Aegir" vor der Berliner Kritik.

Vor einem erwartungsvoll gestimmten Auditorium, das den weiten Zuschauerraum des königl. Opernhauses bis auf den letzten Platz besetzt hielt, fand in Berlin am Sonntag Mittag zum Besten des Baues der Kaiser Wilhelm-Gedächtniß-Kirche jene große Matinee statt, deren Programm den Berlinern Gelegenheit geben sollte, des Kaisers vielgenannten „Sang an Aegir", dessen gleichfalls vom Kaiser gedichteten Text wir unsern Lesern jüngst mittheilten, zum ersten Male zu hören. Nachdem kurz nach 1 Uhr der Kaiserliche Componist mit dem Fürsten zu Wied in seiner Prosceniumsloge erschienen war und die Kaiserin mit der Fürstin zu Wied und den Prinzessinnen Amalie und Feodora von Schleswig-Holstein in der großen Mittelloge links Platz genommen hatte, begann die mit großem Beifall aufgenommene Aufführung.

Heinrich Neumann, der Musikkritiker des „Berl. Tagebl.", schreibt nun über die Composition des Kaisers, deren Aufführung übrigens kaum 2 Minuten dauerte:

Kaiser Wilhelm II., der stets mit seiner ganzen Persönlichkeit für seine Ideen und Thaten eintritt, war von vornherein nicht zuzutrauen, daß er sich mit fremden Federn schmücken würde: es liegt auch in der Composition nichts, das irgend welches Mißtrauen auch nur entfernt begründen würde. Denn da ist nichts Gekünsteltes oder Ergrübeltes. Das Lied des Kaisers ist gerade so, wie man es von Jemanden erwarten darf, der mit musikalischem Sinne viel Musik gehört hat, und in dessen Seele die Erinnerungen an Weisen, die er vielleicht oft und gern vernommen, so lebendig wirken, daß sie nach neuer Gestaltung verlangen. Man merkt dem „Sang an Aegir" an, daß ihn ein Militär, und zwar ein Militär, der früher auch in Studentenkreisen geweilt, geschrieben hat. Albert Becker, der Dirigent des Königlichen Domchors, hat diese einfache Melodie mit Geschick in einfacher Weise instrumentirt und für gemischten Chor bearbeitet. Es läßt sich denken, daß er diesen „Sang an Aegir" mit ganz besonderer Sorgfalt einstudirt hatte; aber auch die übrigen Compositionen, die auf dem Programm standen, wurden mit großer Accuratesse zu Gehör gebracht."

Der Musikkritiker der „Berliner Neuesten Nachrichten" gesteht:

„Es war ein einfaches frisches Lied, das an uns vorüberzog, ohne besondere musikalische Tiefe und besonderen Werth. In der Grundtonart steigt ein marschartiges, männlich kräftiges Thema zwei Takte lang empor und bewegt sich in einfachen Modulationen leicht ins Gehör fallend weiter, drei Strophen hindurch. Die dritte Strophe „Wie Fritjof auf Ellida" ist tricartig behandelt. Das hier naturgemäß eintretende piano steigert sich erst wieder bei den Worten „Den Feind vom Stahl getroffen die Schildesmaid umfängt", um in den im beschleunigten Zeitmaß ausgeführten Schlußworten „Gleich Sturmwind unser Sang" auszuklingen. Ob hier die Ausführung des Accelerando ganz den Intentionen des hohen Komponisten entsprach, entzieht sich unserer Beurtheilung. Es will uns scheinen, daß so, wie es heute geschah, der Schluß allzu unvermittelt eintrat. Die vom Professor Becker gesetzte Orchesterbegleitung, die dem unisono vom Chor gesungenen Liede unterstellt ist, trifft die Stimmung durchaus. Die Steigerung am Schlusse der vorletzten Strophe, in der bei Erwähnung der Schildmaid die Becken ihre eherne Stimme ertönen lassen, ist überaus wirkungsvoll im Orchester. Viel mehr läßt sich von dem kleinen Reis, das auf den Baum der Kunst von hoher Hand in der Zeiten Sturm und Drang gepfropft und zum Ergrünen gebracht wurde, nicht sagen."

Der Kritiker der „Berl. Börsenztg." meint gleichfalls:

„Die Komposition ist ganz so, wie man sie von einem mit einigem Musiksinn begabten Laien erwarten kann, eine einfache Liedweise von volksmäßigem Charakter und mit in's Ohr hallenden Anklängen. In dem orchestralen Aufputz und dem vierstimmigen Chorsatze, den Professor Becker ihr gegeben, entbehrt die Komposition nicht einer gewissen Kraft, die sich sogar in dem Schlußverse, wo zum Männerchor die schmetternden Knabenstimmen sich gesellen, zu imposanter Wucht steigert. Es braucht daher für den jubelnden Beifall, der sich nach dem Vortrage des Liedes erhob und der schließlich zu einem Dacapo führte, nicht lediglich die Rücksicht auf die Person des Komponisten bestimmend gewesen zu sein, sondern in diesem Beifalle kann sehr wohl auch der persönliche Eindruck, den die einzelnen Hörer von der Komposition selbst empfangen hatten, seinen entsprechenden Ausdruck gefunden haben! Während der Kaiser oben in seiner Loge die Gratulation des Fürsten zu Wied entgegennahm, ließ man es sich im Publikum angelegen sein, noch eine zweite Wiederholung des Aegirsanges von dem Dirigenten zu erzwingen. Der aber setzte dem Beifalle, vermuthlich auf einen Wink des Kaisers dadurch ein Ziel, daß er alsbald die folgende Programm-Nummer intoniren ließ.

Und schließlich sei noch Georg Engels, der bekannte Musikgestrenge der „Vossischen Zeitung" zu Worte gelassen. Er sagt von dem Kaiserlied:

„In der harmonischen und orchestralen Gestaltung, in die es unseres Wissens durch Herrn Professor Becker und zwar in ungemein geschickter, sich mächtig steigernder und die Textworte lebendig illustrirender Weise gebracht worden ist, war es von mächtiger Wirkung und rief mehrmalige stürmische da capo-Rufe hervor, denen aber seitens des Dirigenten nur einmal nachgegeben wurde. Diese Zurückhaltung war rühmlich, denn wir möchten doch davor warnen, die Wege des römischen Kaiserthums zu betreten."

* * *

Wir wollen nicht versäumen, bei dieser Gelegenheit darauf hinzuweisen, daß, wie schon kurz angekündigt, der kaiserliche „Sang an Aegir" in Karlsruhe zum ersten Male am kommenden Samstag erschallen wird und zwar in dem Konzert, welches die Kapelle des Leibgrenadier-Regiments unter Leitung des königl. Musikdirektors Boettge im Museumssaale veranstaltet. Auch hier wird eine Aufführung für Chor und Orchester erfolgen. Außerdem wird in diesem Konzerte u. a. der junge talentvolle Konzertmeister der Kapelle, Herr Max Port, welcher am letzten Sonntag in der Festhalle mit dem Beriot'schen Konzert stürmischen Applaus erntete, eine Paraphrase über Walther's Preislied aus den Meistersingern vortragen.

Meine offizielle Gattin.

Roman von R. H. Savage.

(Nachdruck verboten.)

40) (Fortsetzung.)

Was thun? Sollte ich Baron Friedrich ins Vertrauen ziehen, ihm zuflüstern: „Verhaften Sie meine Gattin!" Er würde meiner Bitte ohne Zögern willfahren — daß er freilich auch mich verhaften würde, unterlag leider keinem Zweifel. Rathlos starrte ich in's Irre — (Dosia hatte erklärt, sie könne nicht weiter tanzen und sich zu ihrer Schwägerin begeben, so daß ich der Sorge um sie ledig war), als ich, zufällig mit der Hand in die Brusttasche meines Fracks streichend, ein kleines Päckchen fühlte — es waren die Opiumpulver, die ich noch hatte — drei an der Zahl! Im nächsten Augenblick wußte ich, was ich zu thun hatte — einen raschen Blick auf Helene werfend, die auf Sascha's Arm gelehnt, sich langsam der Tribüne näherte, auf welcher die Majestäten saßen und sich einzelne Paare vorstellen ließen, flog ich ans Buffet, forderte hastig zwei Gläser Champagner und die drei Opiumpulver mit dem Inhalt des einen Kelches mischend, eilte ich in den Tanzsaal zurück. Gottlob, Helene und Sascha standen noch an derselben Stelle; mich meiner offiziellen Gattin nähernd, bot ich ihr den ominösen Kelch mit den Worten: „Auf Dein Wohl, mein Liebling — Du siehst erschöpft aus, der Trunk wird Dir gut thun!" und, mein Glas an das ihre klingen lassend, leerte ich es auf einen Zug, während sie, mit einem lächelnden: „Dank, für Deine Fürsorge," das Gleiche that! — —

Gottlob — das war geglückt! Freilich sah ich Helene den Mund verziehen, als sie das leere Glas zurückgab, aber fast im gleichen Augenblick sagte Sascha lebhaft:

„Noch schnell eine Tour, ehe die Reihe, vorgestellt zu werden, an uns kommt", und, den Arm um seine Partnerin schlingend, wirbelte er mit meiner Pseudo-Gattin davon. Angstvoll verfolgte ich Helene's Bewegungen; während die Klänge der Tanzmusik aus Verdi's „Maskenball" den Saal durchrauschten, sah ich Sascha's Tänzerin schwanken und nach Athem ringen! — Jetzt erhob sich der Zar; Sascha geleitete Helene aus der Reihe der Tanzenden der Tribüne entgegen — ich sah die Unselige krampfhaft die Augen aufreißen und mit der Hand nach der verborgenen Tasche tasten, aber, gesegnet sei die Mohnblüthe — die Hand sank schlaff herab, die Augen schlossen sich und ich sprang gerade noch rechtzeitig hinzu, um Helene in meinen Armen aufzufangen!

„Meine Frau ist krank, Sascha," flüsterte ich Helene's erschrecktem Tänzer zu, „es ist ein Herzkrampf, an dem sie öfter leidet — helfen Sie mir sie aus dem Saal zu bringen — in der kühlen Luft draußen wird sie sich rasch erholen!"

Als meine Stimme an Helene's Ohr schlug, öffnete sie langsam die Augen und sah mich mit einem verzweifelten Blicke an · nochmals versuchte sie in die Tasche zu greifen, aber ich hielt ihre Hand fest und leise stöhnend versank sie in tiefe Bewußtlosigkeit.

* * *

Dreizehntes Kapitel.

Der Unfall der „belle Americaine" hatte Aufsehen erregt; von allen Seiten streckten sich mir helfende Hände entgegen und in kürzester Frist befand ich mich, die Gestalt der Bewußtlosen sorgfältig vor allzu genauer Inspektion schützend, in einem dicht am Fuß der Haustreppe gelegenen kühlen Vorzimmer. Sascha hatte mir geholfen, Helene hierher zu tragen; mit Thränen in den Augen jammerte er darüber, daß er so rasend schnell getanzt und dadurch die Ohnmacht herbeigeführt habe. Ich beruhigte ihn und sagte, meine Gattin leide öfter an solchen Herzkrämpfen — wenn er nur eine Tasse starken Kaffees besorgen wolle, werde sich der Zustand bald bessern. Er flog davon und kehrte bald mit dem Gewünschten zurück, aber es war fast unmöglich, der Bewußtlosen einige Tropfen des belebenden Trankes einzuflößen, da sie die Zähne krampfhaft geschlossen hielt. Während ich noch damit beschäftigt war, die Aufgabe zu lösen und dabei den größten Theil des braunen Tranks auf das kostbare Ballkleid goß, stand plötzlich Baron Friedrich neben mir und fragte hastig:

„Mein Gott, lieber Oberst, Ihre Frau ist wohl krank?"

„Nein," wehrte ich ab, „sie hat nur zu schell getanzt und dadurch ihr altes Leiden, Herzkrampf, hervorgerufen — auch schnürt sie sich zu fest," schloß ich wie beiläufig.

(Fortsetzung folgt.)

Personalnachricht
aus dem Bereiche des Ministeriums des Innern.

Der großh. Verwaltungshof hat unter dem 24. Oktbr. ds. Js. den Wärter Johann Georg Rieß an der Heil- und Pflegeanstalt bei Emmendingen etatmäßig angestellt.

Keß, Karl, Verwaltungsaktuar beim Amt Buchen, wird dem Amt Eppingen als Kanzleigehilfe zugewiesen;

Licht, Karl, von Daxlanden, wird mit dem Dienst eines Schutzmanns beim Amt Mannheim betraut.

Personalnachrichten
aus dem Bereich des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Ernannt wurden:

Kinzer, Julius, Gerichtsvollz. 2. Gehaltskl. beim Amtsgericht Heidelberg, und

Riede, Eduard, Gerichtsvollz. 2. Gehaltskl. beim Amtsgericht Lörrach, zu Gerichtsvollziehern 1. Gehaltsklasse.

Versetzt wurden:

Krehmer, Peter Alexander, Gerichtsvollzieher beim Amtsgericht Oberkirch, zum Amtsgericht Kenzingen,

Pierneisel, Simon, Gerichtsvollzieher beim Amtsgericht Kenzingen, zum Amtsgericht Oberkirch.

Personalveränderungen
in dem Großh. Gendarmerie-Korps.

Befördert wurde:

Dietrich, Franz Xaver, Gendarm vom 4. Distrikt, stationirt in Mannheim, zum Vizewachtmeister.

Versetzt wurden:

die Gendarmen:

Herrmann, Karl, von Eberbach nach Sinsheim,
Lacherer, Emil, von Sinsheim nach Eberbach,
Peeg, Michael, von Strümpfelbrunn nach Leimen,
Hirth, Leopold, von Leimen nach Gamburg,
Kirschner, Adolf, von Gamburg nach Strümpfelbrunn,
Riedel, Josef, von Eberbach nach Tauberbischofsheim,
Hirn, Wilhelm, von Tauberbischofsheim nach Eberbach,
Meier, Johann, von Munzingen nach Schapbach,
Ewald, Friedrich, von Elzach nach Munzingen,
Kieser, Julius, von Waldkirch nach Elzach,
Weber, Paul, von Kehl nach Waldkirch,
Helmel, Johann, von Freiburg nach Kehl.

Badische Chronik.

* **Mückenloch** (A. Heidelberg), 31. Okt. Am letzten Sonntag feierten die Bürgermeister Georg Bruder Eheleute hier im Beisein ihrer Kinder, Enkel und Urenkel das Fest ihrer goldenen Hochzeit, an welchem sich auch der Gemeinderath betheiligte. Dem Jubilar wurde die demselben von S. K. H. dem Großherzog verliehene silberne Verdienstmedaille überreicht.

* **Eberbach**, 31. Okt. In einer am Sonntag hier stattgehabten nationalliberalen Versammlung erklärte Reichstagsabgeordneter Konsul Weber, er werde der Tabakfabrikatsteuer zustimmen, da den 150,000 Tabakarbeitern, welche durch dieses Gesetz betroffen würden, mindestens 300,000 Landwirthe gegenüberständen, welchen das Gesetz Vortheile bringe.

* **Baden**, 31. Okt. Dem „B. A." zufolge ist hier für das Jahr 1896 eine große Internationale Kunstausstellung geplant.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 31. Okt.

× **Panorama-Eröffnung.** In dem mächtigen Rundbau, der sich jetzt gegenüber der Festhalle erhebt, fand heute Nachmittag vor einem geladenen Publikum, unter dem besonders der Stadtrath, sowie das Offizierkorps vertreten schien, die Eröffnung des großartigen Panoramas von Nuits statt, das den Herren Historienmaler Karl Becker und Baumeister Augenstein seine Entstehung verdankt. Das Panoramabild macht durch die der Natur außerordentlich nahekommende Genauigkeit der Darstellung einen wahrhaft imposanten Eindruck. Die Grenze, wo an Stelle des natürlichen Rasens 2c. die Malerei anhebt, ist mit Ausnahme einer Stelle fast kaum zu sehen. Weithin dehnt sich das Schlachtfeld, auf dem sich das Gefecht entwickelt, in welchem ausschließlich badische Soldaten jenen glänzenden Sieg errangen. Hier jagt eine Batterie (Hecht) heran, dort rücken Grenadiere durch das Rebgelände vor, oder liegen in ihren Schützenlinien. Hier sehen wir den Verbandsplatz mit interessanten Gruppen, dem noch weitere verwundete Soldaten (u. a. Grenadier W. Schmidt aus Karlsruhe) zueilen, dort sind Trupps gefangener Franzosen. Todte und Verwundete liegen umher. Vorzüglich sind auch einige portraitähnliche Führer gelungen; vor Allem hebt sich die Reitergestalt des Prinzen Wilhelm von Baden prächtig aus einer Gruppe hervor. Bewundernswerth ist namentlich, wie der Darsteller es verstanden hat, in das lebhafte Gefechtsbild jene undefinirbare Stimmung zu bringen, die den Zuschauer im Geiste mitten in der Begebenheit selbst sein läßt. Die treffliche Luft- und Wolkenbehandlung, die mannigfaltige landschaftliche Gestaltung des Terrains — die Rebgelände und die Straße nach Nuits, der Gutshof La Borchère, die hoch sich aufreckende Bergstraße des Côte d'Or, vor der der weiße Pulverdampf aufsteigt — die ganze Behandlung der vielen Einzelheiten, das alles wirkt unwiderstehlich auf den Beschauer ein. Das Interesse wird durch die Bekanntschaft mit den einzelnen handelnden Personen, unter denen sich manche tapfere Söhne Karlsruhe's befinden, natürlich noch bedeutend erhöht. Mit großer Freude begrüßen wir deshalb diesen Ruhmestempel Badenias, der Zeugniß ablegt von hohen Stunden badischen Heldenmuths und tapferer vaterländischer Hingebung. Möge er den Erbauern die gewünschten Erfolge bringen, möge er vor allem dazu beitragen, das Andenken an eine heilige große Zeit und ihre Opfer in uns allen lebendig zu halten.

§ **Der Verletzte**, der in vorletzter Nacht, wie mitgetheilt, in der Bahnhofstraße mit 7—8 blutenden Verletzungen am Kopfe aufgefunden und ins städt. Krankenhaus verbracht wurde, ist ein Schreinergeselle, in der Marienstraße wohnhaft. Er hatte in derselben Nacht in einer dortigen Wirthschaft mit zwei unbekannten Gästen Wortwechsel, welcher aber ohne Thätlichkeiten verlaufen ist. Als er dann in ziemlich angetrunkenem Zustande Nachts 12 Uhr nach Hause gehen wollte, wurde er auf der Straße von einem Unbekannten angerempelt, zu Boden geworfen und ihm mit einem harten Gegenstand die Verletzungen beigebracht. Der Thäter wurde inzwischen ermittelt und heute Vormittag verhaftet. Letzterer gibt zu, die Verletzungen dem Schreiner mit einem Schlüssel beigebracht zu haben. Die Verletzungen sind nicht gefährlich und nur sogenannte Fleischwunden.

§ **Diebstahl und Betrug.** Einer Dienstmagd in der Kaiserstraße wurde aus unverschlossenem Zimmer ein Handkoffer mit verschiedenen Kleidungsstücken im Gesammtwerth von 43 M. entwendet. Eine Frau in dem gleichen Hause wurde zur gleichen Zeit durch Vorspiegelungen unwahrer Thatsachen um den Baarbetrag von 37 M. von einer Dienstmagd, die nur 2 Tage im Hause im Dienste war und auch den erwähnten Diebstahl ausgeführt hat betrogen. Dieselbe ist flüchtig.

§ **Diebstahl.** Einem Reisenden wurde aus dem Wartesaal 3. Klasse des Hauptbahnhofs ein Handkoffer mit Inhalt im Gesammtwerth von 20 M., den er unter eine Bank gestellt hatte, entwendet, während er sich auf kurze Zeit in einer nahegelegenen Wirthschaft befand. Einem Schuhmachergesellen in der Wielandstraße wurden in einer Restauration der Rüppurrerstraße aus seinem Portemonnaie 10 M. entwendet.

Neueste Nachrichten.

★ **Karlsruhe**, 31. Okt. Der „Staatsanzeiger" publizirt eine Verfügung des Ministeriums der Finanzen betr. die Aufnahme einer 3½prozentigen Anleihe von 28 Millionen Mark für den Staatseisenbahnbau und zur Schuldentilgung.

Berlin, 31. Dez. Die Ernennung des Staatssekretärs des Auswärtigen v. Marschall zum preußischen Minister bezweckt die Ermöglichung der Vertretung des Ministerpräsidenten Fürsten Hohenlohe im preußischen Abgeordneten-Hause. — Laut „Kreuzzeitung" planen die Konservativen, in der nächsten Tagung des Reichstags eine Reform des Zuckersteuergesetzes anzuregen mit der Mindestforderung, daß wenigstens die jetzigen Prämiensätze für ausgeführten Zucker beibehalten werden. (Schw. M.)

Berlin, 31. Okt. Das „Kleine Journal" meldet aus Wien: Polnische Blätter bringen die Sensationsnachricht, daß ein hoher österreichischer General, der für eine Million Festungspläne an Rußland verkaufte, verhaftet wurde.

Verschlimmerung im Zustand des Zaren.

(Telegramme).

Berlin, 31. Okt. **Nach aus Livadia eingetroffenen Nachrichten geht die Auflösung des Zaren so rapid vor sich, daß der Tod stündlich erfolgen kann.**

Wien, 31. Okt. Einer Meldung aus Livadia zufolge dürfte die Vermählung des Thronfolgers, nachdem der Zustand des Zaren sich wieder verschlimmert hat, morgen stattfinden.

Paris, 31. Okt. Casimir Perier, welcher für die nächsten Feiertage bereits einen Jagdausflug vorhatte, hat diesen wegen der schlimmer lautenden Nachrichten über den Zaren aufgegeben und verbleibt im Elysee.

London, 31. Okt. Der Prinz und die Prinzessin von Wales sowie der Herzog von York sind heute Vormittag halb 9 Uhr nach Livadia abgereist.

Telegramme der „Badischen Presse."

Berlin, 31. Okt. **Nach der „Voss. Ztg." wird Herr v. Bennigsen wahrscheinlich von seinem Posten als Oberpräsident zurücktreten. Die Ursache soll die Ernennung des Unterstaatssekretärs v. Köller zum Minister des Innern sein.**

Berlin, 31. Okt. Wie die Kreuzzeitung zuverlässig mittheilt, wird dem Reichstag ein Entwurf zur Reform des Branntweinsteuergesetzes zugehen.

Potsdam, 31. Okt. Der Kronprinz von Schweden hat gestern Abend 9 Uhr mit seinen beiden Söhnen die Weiterreise nach Stockholm angetreten. Der Kaiser gab dem Gaste das Geleit zum Bahnhofe und verabschiedete sich dort aufs Herzlichste.

Budapest, 31. Okt. Die klerikalen Kreise in Gran behaupten, der Kaiser werde die endgültige Sanktionirung der kirchenpolitischen Vorlagen nicht ertheilen. In Rom ist dieser Beschluß des Kaisers bereits bekannt. Es heißt, die Vorlagen sollten vorläufig in der Schwebe belassen und die Nation über deren politische Nothwendigkeit befragt werden.

Madrid, 31. Okt. Die Demission des Kabinets rief große Erregung hervor. Einige Blätter glauben, Sagasta werde zur Lösung der Krisen den Angaben Camazos folgen. Alle Bezeichnungen von Personen seien verfrüht.

Paris, 31. Okt. Der „Eclair" meldet den Ausbruch eines großen Skandals in der französischen Armee. Ein französischer Offizier ist nämlich wegen Spionage verhaftet worden. Derselbe soll im Bureau des Generalstabs von militärischen Geheimnissen Kenntniß genommen und diese an eine fremde Macht mitgetheilt haben. Der Skandal sei bisher sorgfältig geheim gehalten worden.

Paris, 31. Okt. Der Kriegsminister wies in der Budgetkommission auf die Verstärkungen der Flotten Seitens England Deutschland und Italien hin, und verlangte, daß im Jahre 1895 zwei große Panzer gebaut werden.

Brüssel, 31. Okt. Die gestern hier versammelten sozialistischen Deputirten stellten in ihrem Programm für die Parlaments-Session folgende Forderungen auf: Allgemeine Amnestie, Regelung der Arbeitsdauer, Organisirung der Kranken-, Unfall- und Invaliditätsversicherung der Arbeiter, Revision der Steuergesetze, Organisation der landwirthschaftlichen Versicherung, Arbeitsinspektion. Unverzügliche Berathung der Regierungsentwürfe über Gewerbesyndikate und Arbeitskontrakte.

London, 31. Okt. Die Morgenblätter veröffentlichen folgende Depesche aus Shanghai: Ein Dekret gestattet den Dampfern, Reis in die chinesischen Häfen zu bringen; die Erlaubniß kommt aber zu spät; man befürchtet in Folge des Reismangels eine Hungersnoth für den Winter. Die Generäle Yeh und Weh sind degradirt worden, weil sie durch den Befehl des Rückzuges die Niederlage bei Ping-Yang verschuldeten.

Tientsin, 31. Okt. Reutermeldung. Kapitän Hanneken reiste nach Peking und wird vom Kaiser empfangen werden, der den gegenwärtigen Zustand der chinesischen Armee und der Flotte zu erfahren wünscht. Hanneken wird dem Kaiser eine Denkschrift überreichen, welche eine Reform des Heeres und der Marine anräth.

Yokohama, 31. Okt. (Reuter-Meldung). Nach dem Siege bei Kuli-ent-scheng eroberten die Japaner Antung, wo sie 20 Kanonen, eine Menge Flinten und Munition vorfanden. Eine japanische Abtheilung nahm Tatung-Kao ein. Auf die Nachricht, daß die chinesischen Schiffe Wei-Hei-Wai verließen, nahm das japanische Geschwader die Verfolgung auf.

Familiennachrichten.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten: 25. Okt. Luise Marie, Vater Wilhelm Friedrich Haug, Bierbrauer. 27. Johanna Klara, Vater Christian Friedrich Gamer, Fabrikarbeiter. 30. Friedrich Simon, Vater Johann Wenzler, Schreiner.

Eheaufgebot: 30. Okt. Albert Stolz von Basel, Assistent hier, mit Ernstine Birg von hier.

Eheschließungen: 30. Okt. Jakob Henninger von Wilferdingen, Bäcker hier, mit Katharine Schüßler von Eichtersheim. — Jakob Klebsattel von Zaisenhausen, Bahnhofarbeiter hier, mit Marie Spieser von Volgelsheim. — Friedrich Straßner von Rappenau, Postschaffner hier, mit Pauline Baumann von Siglingen.

Todesfall; 28. Okt. Heinrich, alt 4 Monate 3 Tage, Vater Bernhard Fuchs, Kaufmann.

Auswärtige Todesfälle.

Durlach. Magdalena Kleuert Wwe. geb. Trautwein. — Friederike Bollonier.

Konstanz. Kaspar Schächtle, 70 J. a. — Wilhelm Misol, Maler, 32 J. a.

Telegraphische Kursberichte

vom 31. Oktober.

Frankfurt a. M.		Offiz. Schlußcourse. 2 Uhr.	
4% Deutsche Reichsanl.	105.95	Berliner Handelsges.-Akt.	149.70
3% „ „	92.95	Darmstädter Bank- „	149.90
4% Preuß. Consols	105.85	Deutsche Bank- „	168.50
3% „ „	93.95	Disconto Com.- „	200.40
4% Bad. St.-Obl. i. G.	103.35	Oesterr.-Ung. Bank- „	852.—
4% „ „ i. Mk.	105.10	„ Länderbank- „	221.50
5% Italien. Rente	83.60	„ Credit- „	311.37
5% Griech. E. B.	31.—	Hessische Ludwigsb.- „	116.70
4% „ Monopol.	—.—	Oesterr. Staatsb.- „	311.50
4% Oest. Goldrente.	101.20	„ Südbahn- „	87.25
4¹/₂% „ Silberrente	81.30	Gotthardbahn- „	181.20
5% „ 1860er Loose	125.70	Schweizer Nordostb.- „	131.10
4½% Portug. St.-Anl.	35.90	„ Central- „	138.10
3% „ „ „	26.30	„ Union- „	95.40
4% Russen	99.30	Nordd. Lloyd	92.30
4% Spanische Ext.	70.50	Gelsenkirchener	166.30
5% Zolltürken	101.—	Harpener	144.50
1% Türk. Obl.	—.—	Laura	119.80
4% Ungarn	99.80	Valuta London	20.355
5% Argentinier	49.30	„ Paris	81.05
6% Mexikaner	65.—	„ Wien	163.90
		Privatdisconto	1⅞—¾
		Napoleons	16.20

Tendenz: fest.

Frankfurt a. M.		Schlußcourse. 3 Uhr.	
Oest. Credit-Akt.	310.70	Staatsbahn	310.75
Disconto-Commandit	200.—	Lombarden	88.25
Berlin.		**Nachbörse. 2 Uhr 30 Min.**	
Credit-Aktien	229.87	Hibernia	136.25
Berliner Handelsges.	149.62	Dortmunder	53.25
Lombarden	42.80	Deutsche Bk.	167.50
Bochumer	133.75	Staatsbahn	157.—
Disconto-Commandit	199.62	Harpener	148.25
Darmst. Bk.	149.50		
Paris.		**12 Uhr 20 Min.**	
3% Rente	101.67	Rio Tinto	378.75
Spanier	70.31	Egypter	524.—
Banque Ottomane	667.50	Portugiesen	25.63
Italiener	84.30	Suez	2930
Ungarn	100.—		

Großh. Bad. Staats=Eisenbahnen.

Am Mittwoch den 7. Nov., Vormittags 9 Uhr beginnend, versteigern wir in dem Hofe beim Geräthschaften=Magazin an der Rüppurrer Landstraße dahier alte, theils entbehrliche, theils unbrauchbar gewordene Geräthe verschiedener Art gegen sofortige Baarzahlung. 12846.3.1

Karlsruhe, den 30. Oktober 1894.

Großh. Hauptverwaltung der Eisenbahnmagazine.

Versteigerungs-Ankündigung.

Die Relikten des Landwirths **Karl Braun**, sowie **dessen Wittwe Katharine gebr. Braun** von Bulach, lassen der Theilung wegen die nachgenannten Liegenschaften am

Freitag, 2. November d. J., Nachmittags 2½ Uhr

in dem Rathhause zu Bulach öffentlich zu Eigenthum versteigern und es erfolgt der Zuschlag, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.

a. Gemarkung Bulach.

1. L.=B. Nr. 229.

12 Ar 91 Meter Wiesen, Gewann Katzenwedel, im alten Kirchhof, neben Cyriak Wieser und Margarethe Bohner, ledig. Anschlag M. 400.

2. L.=B. Nr. 351.

11 Ar 65 Meter Acker in den ..., neben Stephan Roth und Alois Martin II Wwe. Anschlag M. 300.

3. L.=B. Nr. 939.

9 Ar 87 Meter Acker, Gewann ober Kirchfeld, neben Leopold Artmann und Bernhard Speck von Beiertheim. Anschlag M. 280.

4. L.=B. Nr. 1473i.

18 Ar 50 Meter Acker im ... ober Feld, neben August Zöller, Schreiner von Beiertheim und Leopold Zöller von Bulach. Anschlag M. 250

b. Gemarkung Ettlingen.

5. L.=B. Nr. 4906.

14 Ar Wiesen in den Rüppurrerwiesen, neben Joseph Fischer von Beiertheim und Leopold Zöller. Anschlag M. 150.

c. Gemarkung Karlsruhe.

6. R.=H.=B. XV. 2971.

.. Ar Ackergelände in dem Gewann Schard, neben Maurermeister Ludw. Reiß v. Karlsruhe und Maria Theresia, August und Karl Weber. Anschlag M. 7000.

Dieses Grundstück nächst **Karlsruhe** gelegen, eignet sich **vorzugsweise** zu **Bauplätzen**.

Der **Kaufschilling** ist vom **Schardacker baar**, von den übrigen Grundstücken **Martini 1895, 96 u. 1897** zu bezahlen, **mit Zins zu 5%** nach Verweisung des Notars.

K.=Mühlburg, 25. Oktober 1894.

Großh. Notar:
Mathes. 12768.2.2

Liegenschafts-Versteigerung.

Der Theilung wegen lassen Wagenwirth **Karl Knörr Erben in Rastatt** die nachverzeichnete Liegenschaft der Gemarkung Rastatt am

Samstag den 3. Nov. 1894, Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhause in Rastatt öffentlich versteigern, wobei der Zuschlag auf das Höchstgebot erfolgt, die Genehmigung zum Zuschlage aber, falls das Höchstgebot den Anschlag nicht erreicht, der Entscheidung der Betheiligten und der Obervormundschaftsbehörde unterliegt.

Lagerbuch Nr. 55. Plan Nr. 1.

Ein 2=stöckiges Wohnhaus mit Abtritt=Anhang, Scheuer und Stallung mit Balkenkeller und 2 Ar 65 Meter Hofraithe, Haus Nr. 266 der Stadt an der **Schlosserstraße**, neben **Metzger Gustav Imhofs Wwe.** und **Wilhelm** Hirschmanns Kindern, Anschlag **Mk. 9000**

Die Steigerungsbedingungen können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden. 12537.2.2

Rastatt, den 22. Oktober 1894.

Großh. Notar:
Karl von Diemer.

Gänsefett.

Für 1 Mark verkaufe ich das Pfd. Gänsefett auf jedem Markte und im **Laden. H. Laug, Luisenstraße 59.**

Steigerungs-Ankündigung.

Dienstag, 27. Nov. d. Js., Nachmittags 2 Uhr,

wird im Hause Hebelstraße 7 ebener Erde hier der Glasermeister **Bernh. Seb. Vogel Ehefrau Katharine geb. Hang** hier die untenbeschriebene Liegenschaft der Gemarkung Karlsruhe in Folge richterlicher Verfügung einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wobei der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn wenigstens der Schätzungspreis erreicht wird.

R.=H.=B. XIX 4044.

Das in der **Uhlandstraße** dahier unter **Nr. 4**, einerseits neben Gastwirth Christian Jüngert, anderseits neben Kaufmann Josef Weil gelegene vierstöckige **Wohnhaus** sammt aller liegenschaftlicher Zugehörde einschließlich des Grund und Bodens, taxirt zu Mk. 33 000

Dreiunddreißigtausend Mark.

Die Bedingungen können in meinem Amtszimmer. **Waldstraße 22**, eingesehen werden.

Karlsruhe, den 22. Okt. 1894.

Großh. Notar:
Beck. 12792

Holz=Versteigerung.

Die **Großh. Bezirksforstei Kaltenbronn** in Gernsbach versteigert aus Domänenwaldungen mit Borgfrist am **Dienstag den 6. November d. J., Vormittags 11 Uhr** im **Gasthaus zu Kaltenbronn:**

Aus Hutdistrikt **Dürreych:** Schlagholz in Abt. 9, 13, 23, Weglinien=, Dürr= und Windfallholz in den übrigen Abtheilungen: 38 Ster Papierholz I. Kl., 71 Ster dto. II. Kl.; 4 Ster eichene Prügel mit Scheiter, 631 Ster Nadelprügel mit Scheiter, 335 Ster Nadelreisprügel und einige Loose Schlagraum.

Aus Hutdistrikt **Brotenau:** Schlagholz in Abt. 34, 39, 42, 49, Weglinien=, Dürr= und Windfallholz in den übrigen Abtheilungen: 28 Ster Papierholz II. Kl., 321 Ster Nadelprügel mit Scheiter, 412 Ster Nadelreisprügel.

Aus Hutdistrikt **Kaltenbronn:** Schlagholz in Abt. 67, 70: 29 Ster Papierholz I. Kl., 26 Ster dto. II Kl., 82 Ster Nadelprügel mit Scheiter, 109 Ster Nadelreisprügel.

Aus Hutdistrikt **Rombach:** Schlagholz in Abt. 82, 95, 96, 100: 94 Ster Papierholz I. Kl., 113 Ster dto. II. Kl., 3 Ster Ahornprügel mit Scheiter, 356 Ster Nadelprügel mit Scheiter, 412 Ster Nadelreisprügel und einige Loose Schlagraum.

Die Waldhüter Lauer in Dürreych, Merkel in Brotenau, Klumpp in Kaltenbronn und Schultheiß in Rombach zeigen das Holz auf Verlangen vor und fertigen auch Listenauszüge. 12827

Verkauf.

Valentin Schiffhauer, Wagenwärter in **Mannheim**, wohnhaft Werderstraße Nr. 7 dorten, setzt nachstehende Liegenschaft auf der Beiertheimer Gemarkung

Lagerb.=Nr. 735.

13 ar 67 qm Acker in der Kleingewann, einerseits Michael Klein Wittwe von Bulach, anderseits Maria Eva Fichthaler ledig von Beiertheim

dem Verkaufe aus.

Liebhaber wollen sich gefl. direkt an mich wenden. 12420.5.3

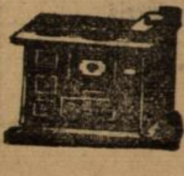
Stellung und Existenz.
Brieflicher prämiirter Unterricht
Prospect gratis
Stenographie.
BUCHFÜHRUNG
Rechnen, Correspondenz, Kontorarbeit.
Erstes Deutsches Handels-Lehr-Institut
Otto Siede-Elbing.
Schön-Schrift 11549.8.5

Nicht gut, Geld zurück.

Schinken geräuchert } alles M. 0,80
Rollschinken o. Knoch. } samtl. „ 0,95
Speck geräuch. o. unger. } untersf. „ 0,75

per Pfund, 6—10 Pfund schwer, von feinster Qualität, liefert frachtfrei gegen Nachnahme 12737*

J. Held, Wehr (Rheinland).



Koch-Herde

auf Abzahlung empfiehlt **A. Rosenberger**, Eisenhdlg., Ecke der Marien= u. * Werderstr. 12867

Nuits-Panorama

von heute ab geöffnet.

12892.16.1

August Pfetsch, Uhrmacher,

Kronenstrasse 45, 7442

empfiehlt sein **reichhaltiges Lager** in **gold., silb. Taschenuhren, Regulateuren, Standuhren** in allen Holzarten, **Schwarzwälder Uhren, Wecker** von M. 3.50 an.

Ketten, Ohrringe und Ringe, Brochen u. s. w in allen Preislagen in guter Qualität zu billigsten Preisen.

Gebr. Körting,

Körtingsdorf bei Hannover.

Zweiggeschäft: **Strassburg i. E.,** Küssstrasse 8.

Central-Heizungs-Anlagen

nach eigenen patentirten Systemen für Wohnhäuser, Schulen, Kirchen, Gasthäuser, öffentliche Gebäude Gewächshäuser u. s. w.

Billiger, bequemer Betrieb.

Vorzügliche Luft in den beheizten Räumen. — Billige Anschaffungskosten. — Leichter Einbau in alte Gebäude.

Rippenrohre und Trockenanlagen.

Rippenheizkörper nebst Zubehör. 10148*

Kostenanschläge unentgeltlich.

CHOCOLADE-CACAO DER COMPAGNIE FRANÇAISE

3 Fabriken

Paris, Strassburg, London

Ueberall zu haben in anerkannt vorzüglichen Qualitäten. 6146*

Plakate, als:

Neuer Wein.

Süsser Most.

Heute wird geschlachtet.

sind zu haben in der **Exped. der „Bad. Presse“.**

Weiß, lang, stark, sehr scharf!

Meerrettig

versendet unter Nachnahme 100 St. für **2, 4, 6, 8** und **10 Mk.**; bedeutend besser als bayrischer Meerrettig.

12591.20.5 **A. Spiess, Leipzig, Markthalle.**

Jedermann kann sich an einem gewinnbringenden, staatlich garantirten Unternehmen betheiligen. Prospektus versendet gratis und franko **Joseph Heckscher**, Schmiedestraße 1, **Schwerin** (Mecklbg.).

Börsen=Aufträge

werden in sehr koulanter Weise gegen mäßige Deckung ausgeführt und die Effekten bis zur Gewinnstrealisirung im Depot gehalten.

Bank= und Wechselhaus 12739

M. Grünwald, Wien

Stadt, Hoher Markt 13.

Postsparkassen=Conto Nr. 827,865. Telephon 7878.

Butter für Private, Institute, Restaurants ꝛc. **ff. Süßrahm** fco. Nachn. od. Nefer. Postk. netto 5 Pfd. M. 5,80, netto 8½ Pfd. M. 9,00 in Kisten von 30—50 Pfd. per Pfd. M. 1,00. Ia. **Natur=Bauernbutter 8½ Pfd. M. 8,50.** Bahnk. per Pfd. M. 0,90—95 Pf. (en gros Tagesp.) **N. Hemmerling.** Herforst, (Bez. Trier).

Butter 9 Pfd. netto franko Nachn. **Honig**

frische Süßrahmbutt. M. 6.90, ff. r Schleuderhonig M. 4.80. 11070.12.12

G. Spitzer, Tluste (Oesterr.).

Blauer Husten (Keuchhusten)

heilt sicher (auswärts brieflich) in einigen Tagen ohne Nachtheil

Frau Späth, Mannheim, K. 1, 21.

Spezialistin für Diphtherie, Croup ꝛc.

Atteste über Heilungen von Diphtherie, Croup, Keuchhusten ꝛc. liegen zu Jedermanns Einsicht auf. 12316

Metzgerei=Gesuch.

Auf dem Lande oder in der Nähe der Stadt wird eine **Metzgerei** zu pachten gesucht.

Offerten unter Chiffre J. Sch. 12864 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1

Danksagung.

Allen Denjenigen, welche an dem Verluste unserer lieben Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante 12866

Frau Karoline Brand, geb. Joos

so herzlich Antheil nahmen, für die ehrende Leichenbegleitung, die Blumenspenden und die trostreichen Worte des Herrn Geistlichen, sagen wir besten Dank.

Karlsruhe, den 30. Okt. 1894.

Th. Brand, nebst seinen 3 Kindern.

Richard Berek's Sanitäts-Pfeifen

anerkannt unübertrefflich empfehlen zu Fabrikpreisen:

Friedr. Weber, Drechsler, Kaiserstrasse 207.

A. Streissguth, Drechsler, Kreuzstrasse 9.

Joh. Stüber, Graveur, Kaiserstrasse 159. 12776.10.1

Die geehrte Dame,

welche vor längerer Zeit in einer **Conditerie Zürichs** einen honetten älteren Herrn gesprochen, ist freundlichst um Mittheilung ihrer Adresse ersucht unter Chiffre E. G. 12862 an die Expedition der „Bad. Presse“ in Karlsruhe, um eine wichtige Mittheilung entgegennehmen zu können. 2.1

Freiburg i. B.

Wegen Wegzugs ist in hiesiger Stadt ein dreistöckiges **Wohn= und Geschäftshaus zu verkaufen**, in dem seit Jahren mit bestem Erfolge **Branntweinbrennerei und Branntweinhandel** betrieben wird. — Gelegen in der Nähe des Bahnhofs, enthält es 3 Wohnungen von je 3 Zimmern und Küche, Hof, Fabrikationslokal (Werkstätte), 2 Magazine, Waschküche und Garten und eignet sich auch zum Betriebe eines kaufmännischen Großgeschäfts oder eines Handwerks. Auskunft durch **Albert Rotzinger in Freiburg** i. B. 12851.2.1

Zu kaufen gesucht,

ein gut erhaltener **Handwagen oder Pritschenwagen** 12865.2.1

Klauprechtstr. 14 im Laden.

Spezerei=Geschäft,

verbunden mit Flaschenbierhandel u. Kurzwaaren Artikel, schon längere Zeit mit nachweislich bestem Erfolg betrieben, in nächster Nähe einer Garnisonstadt, 15 Minuten vom Bahnhof entfernt, wird anderweitiger Unternehmung halber dem Verkauf ausgesetzt. Das Geschäft liegt in einem verkehrsreichen Orte Badens und wird starker Umsatz nachgewiesen. Das Gebäude befindet sich in gutem Zustande und kann nebenbei Oekonomie betrieben werden. Kaufpreis: 12000 Mk., Anzahlung gering.

Gefl. Offerten unter unter Chiffre H. J. Nr. 12852 befördert die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Zu verkaufen:

Ein noch neues **Wagnerwerkzeug**, sowie eine größere Parthie **forlene Dielen** von 30—35 mm. Dicke und 30—50 cm. Breite. Wo? sagt die Expedition der „Bad. Presse“ unter Nr. 12771. 3.2

Lehrlings=Gesuch.

In einer hiesigen Apotheke ist für sofort oder später für einen jungen, fleißigen Mann, der die nöthigen Vorkenntnisse besitzt, eine Lehrstelle frei.

Offerten unter Nr. 12533 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Stellung erh. Jeder überallhin umsonst. Fordere p. Postkarte Stellen=Auswahl. **Courier**, Berlin=Westend. 1167

Zimmer=Gesuch.

Gesucht ein anständig möblirtes Zimmer

W. Wacker, Schuhladen,
12786 **Kaiserpassage.**

Badische

Militär-Versicherungs-Anstalt

in **Karlsruhe.**

Gegründet 1875.

Lebens-, Aussteuer- und **Militärdienst-Versicherung,** auch über **kleinere** Summen unter **vortheilhaften** Bedingungen.

Sterbekasse für einzelne Personen, wie für **ganze Vereine.**

Besondere Vergünstigungen den **Mitgliedern** der **Militärvereine** und ihren Angehörigen.

Prospekte, Antragsformulare etc. sowie jede gewünschte Auskunft bei der Direktion in Karlsruhe, Amalienstr. 91, und den Vertretern. 8058a*

Wegen überfülltem Lager werden von heute an **sämmtliche Holz- und Polstermöbel, Spiegel, Stühle und Betten zu bedeutend herabgesetzten Preisen** abgegeben. **Complette Salon-, Speise-, Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen** sind stets in großer Auswahl vorräthig bei 11403.14.11

Zirkel 3. **Lazarus Bär Wwe.,** Zirkel 3.
Möbelmagazin,
Ecke der Waldhornstraße.

Meine

Hauptfiliale

124a Kaiserstrasse 124a

nächst der Waldstrasse

empfehle ich zum vortheilhaftesten Bezug von

Flaschenweinen,
Medizinalweinen,
Champagner, 12868
Schaumweinen,
Cognac, Kirschenwasser,
Spirituosen und Liqueuren

in guten, unverfälschten Qualitäten und bitte, meine **neue, grosse Preisliste** zu verlangen.

Abgabe jeden Quantums.

Max Homburger,

Weingrosshandlung,
30 Kronenstr. und **Kaiserstr. 124 a.**

Frau W. Sinn

35 Hirschstraße 35 12555.10.4

empfiehlt sich im **Anfertigen von eleganter Damen- und Kinder-Garderobe** nach den neuesten Journalen mit tadellosem Sitz und feinster Ausarbeitung zu billigst gestellten Preisen.

ZUNTZ Chinesischer **THEE** **1894 Ernte** à M. 2.50, 3.—, 3.60, 4.—, 6.— das Pfund

Eigene Einfuhr von A. Zuntz sel. Wwe. Königl. Hofl. Bonn, Berlin, Hamburg in **vorzüglichsten Qualitäten** zu haben in **Karlsruhe** bei **C. Beaumel-Volz Wwe.,** Zähringerstr. 102, **Fr. Benzel,** Ecke Karl- und Amalienstraße, **K. Friedrich Wwe.,** Zähringerstraße. 11318.5.2

Bekanntmachung.

Den Fortbildungsunterricht betreffend.

Nach § 2 des Gesetzes vom 18. Februar 1874 sind Eltern, Arbeits- und Lehrherren verpflichtet, die fortbildungsschulpflichtigen Kinder, Lehrlinge Dienstmädchen u. s. w. zur Theilnahme am Fortbildungsunterrichte anzumelden und ihnen die zum Besuche desselben erforderliche Zeit zu gewähren.

Zuwiderhandlungen werden mit Geldbuße bis zu 50 Mark bestraft (Abs. 2 desselben Paragraphen).

Fortbildungsschulpflichtige Dienstmädchen, Lehrlinge u. s. w., die von auswärts hierher kommen, sind sofort anzumelden ohne Rücksicht darauf, ob dieselben schon in ein festes Dienst- oder Lehrverhältniß getreten oder nur versuchs- oder probeweise aufgenommen sind.

Karlsruhe, im Oktober 1887.

Der Stadtschulrath (Kreuzstraße 15, 2. Stock).
G. Specht. (7786

Englisch von den Professoren Dr. van Dalen, Lloyd, Langenscheidt.

Französisch von den Professoren Toussaint und Langenscheidt.

Deutsch von Professor Dr. Daniel Sanders.

Langenscheidt'sche Verlags-Buchhdlg. (Prof. G. Langenscheidt) Berlin SW 46.

Toussaint-Langenscheidt Methode

Briefl. Sprachunterricht für Selbststudierende: Sprechen, Lesen, Schreiben und Verstehen von der ersten Stunde an. — 43 Auflagen seit 1836!

Engl. od. **Franz.:** Jede Sprache 2 Kurse à 18 M. (auch in einzelnen Briefen zu beziehen); Kursus I u. II zusammen 27 M.
Deutsch: Ein Kursus von 20 Briefen, nur kompl., 20 M.
Brief 1 jeder Sprache als Probe à 1 M. (Marken).

Wie Prospekt nachweist, haben Viele, die nur diesen (nicht mündlichen) Unterricht benutzten, das Examen als Lehrer der bezüglichen Sprache gut bestanden.

„Wer kein Geld wegwerfen und wirklich zum Ziele gelangen will, bediene sich nur dieser, von Staatsminister Dr. v. Lutz Exclz., Staatssekretär Dr. v. Stephan Exclz., den Professoren Dr. Büchmann, Dr. Diesterweg, Dr. Herrig und anderen Autoritäten empfohlenen Original-Unterrichts-Briefe." (Neue freie Presse.)

„Toussaint-L.'s Briefe übertreffen alle ähnlichen Werke." (Meyers Konv.-Lex., 4. Aufl., XV, 135.)

4234.64

Tüchtige 12873.2.1

Schreiner u. Glaser

für bessere Arbeiten werden gesucht bei

Billing & Zoller.

Jedem Inserenten

rathen wir im eigenen Interesse

vor Aufgabe seiner Inserate

von uns Kostenanschläge zu verlangen, da wir zuverlässig und billigst Annoncen und Reclamen jeder Art besorgen. 40jährige Erfahrung und Unparteilichkeit bei Auswahl der Zeitungen setzen uns in die Lage, richtigste Auskunft zu ertheilen wie und wo man inserirt.

Haasenstein & Vogler A.G.

Aelteste Annoncen-Expedition
Kaiserpassage Nr. 1, Karlsruhe, Telephon Nr. 190.

Badische Weine
Gebr. Schlager, Lahr i. B.
Prämiirt auf sämmtlichen beschickten Ausstellungen.
Patentkellerei seit 1876.

Offeriren hierdurch, da wir nicht reisen lassen:

Weißweine:						
Kaiserstühler, angenehmer Tischwein	45	50	60	70	80	Pf.
Markgräfler, feiner Tafelwein	60	70	80	90	100	„
Ortenauer, do. süß und kräftig	60	65	75	90	120	„
Durbacher, do. bouquetreich	80	90	100	120	140	„
Rothweine:						
Kaiserstühler, mild und angenehm		70	80	90	120	„
Zeller, Ersatz für kleine Bordeaux		100	120	130	140	„
Affenthaler, desgleichen, gerbstoffreich		120	130	140	160	„

Preise ab Lahr, pro Liter in Leihgebinde; für 3/4 Ltr. Fl. incl. Verpackung die 3 Preislagen rechts. **Garantie für reine Traubenweine.**

7436.'8.39

Tinten-Ausverkauf.

Wir empfehlen im Ausverkauf unter dem Ankaufspreis

Copir-Tinte

in 1/1, 1/2, 1/4 und 1/8 Flaschen.

Expedition der „Bad. Presse".

Gottesdienst

1. und 2. November.

Donnerstag 1. November.

Fest Allerheiligen.

Katholische Stadt-Gemeinde.

Hauptkirche (St. Stephan).

1/2 7 Uhr Frühmesse.
1/2 8 Uhr hl. Messe.
1/2 9 Uhr Militärgottesdienst: Herr Divisionspfarrer Berberich.
1/2 10 Uhr Hauptgottesdienst: Herr Dekan Benz.
1/2 12 Uhr Kindergottesdienst
3 Uhr Vesper, nachher Predigt über die Abgestorbenen: Herr geistlicher Lehrer Jester; dann Seelenvesper, Gräberbesuch, marianisches Schlußlied und Rosenkranzandacht.

St. Vincentius-Kapelle.

8 Uhr feierliches Hochamt.
1/2 6 Uhr Schluß der Rosenkranzandacht mit Segen.

Liebfrauenkirche.

1/2 7 Uhr Frühmesse.
1/2 9 Kindergottesdienst.
1/2 10 Uhr Hauptgottesdienst: Herr Kaplan Schultheiß.
1/2 3 Uhr feierliche Vesper, Allerseelenpredigt, Todtenofficium, Gräberbesuch innerhalb der Kirche.

Katholische Kapelle des Kadettenhauses.

10 Uhr Amt: Herr Divisionspfarrer Berberich.

St. Peter- und Paulskirche (Stadttheil Mühlburg.)

7 und 8 Uhr Austheilung der hl. Kommunion.
8 Uhr Frühmesse.
1/2 10 Uhr Hauptgottesdienst m. Segen.
2 Uhr feierliche Vesper.
6 Uhr Allerseelenandacht mit Predigt.

Freitag, den 2. November.

Fest Allerseelen.

Katholische Stadt Gemeinde.

Hauptkirche (St. Stephan).

8 Uhr Kindergottesdienst.
10 Uhr Mette über die Abgestorbenen, Traueramt, Laudes, Gräberbesuch.

Liebfrauenkirche.

7 Uhr hl. Messe.
8 Uhr Kindergottesdienst.
9 Uhr Seelenamt, Laudes, Gräberbesuch innerhalb der Kirche.

St. Peter- und Paulskirche (Stadttheil Mühlburg.)

1/2 8 Uhr feierliches Requiem.

Drahtgeflechte, Metallgewebe und **Siebe** aller Art werden stets angefertigt und reparirt.
Spezialität in **Küchensieben.**
Drahtgeflecht schon von 25 Pf. per Quadratm. an, **Fliegengewebe** schon von 1 Mk. an per Quadratm.
Lager in sämmtlichen Sieb-, Holz- und Bürstenwaaren.
Bäckereiartikel, Schiesser, Wannen ꝛc.
Malz- und Fruchtschaufeln.
L. Krieger, Kaiserstr. 11, **Karlsruhe.** 7819.52.45
Preisliste gratis.

Billigste Bezugsquelle für

Teppiche

Fehlerhafte Teppiche, Prachtexemplare à **5, 6, 8, 10** bis **100** Mark.
Prachtkatalog gratis.

Sophaplüsch-Reste

in **glatt, gepreßt** u. **gewebten Qualitäten** auch **echt Frisé** u. **Moquet** enthaltend **6—23 Mtr.** spottbillig!
Muster franko. 8271*

Emil Lefévre,

Teppich-Fabrik
Berlin S., Oranienstrasse 158.

Karlsruhe.

Kräuter-Dampfbad.

Gegründet 1880.

Heilung gegen **Gicht, Rheumatismus, Gelenkentzündung, Nerven-Kopfweh, Hautausschlag, Ohrenleiden, Schnupfen, Heiserkeit, Husten Zahnschmerzen, Erkältungen.**

Achtungsvoll 7441*
B. Wenz,
53 Ecke der Werder- u. Marienstr. 53.

Brennholz.

Billigste Bezugsquelle. 10.2.4
Dampf-Säge- und -Spalterei
Fritz Werntgen,
Westendstr. 29B u. Knielinger Straße.